

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 362.

Dienstag, den 28. December.

1847.

Bekanntmachung, die Einimpfung der Schusspocken betreffend.

Es ist mit Rücksicht darauf, daß jetzt Fälle von Variolen in hiesiger Stadt vorgekommen sind, für rathlich erachtet worden, eine fernerweite unentgeltliche Impfung der Schusspocken eine Zeit lang eintreten zu lassen.

Dieselbe soll von künftiger Woche an und zwar in jeder Woche

Donnerstags, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause alhier, zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden:

Leipzig, den 21. December 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Morgen Mittwoch den 29. December 1847, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommt:

- 1) Gutachten der Deputation zum Localstatut, eine Gehaltszulage für den Hausmann beim Polizeiamte betreffend.
- 2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den Ankauf von 5 Aekern Feld für das Johannishospital.
- 3) Bericht derselben Deputation über die von der Section zum Bauwesen im Laufe dieses Jahres in den gemischten Conferenzen gemachten Verwilligungen.
- 4) Gutachten der Deputation zum Localstatut, die Vereinigung des Dingestuhls in Gohlis mit dem hiesigen Rathshandgerichte betreffend.

Die Universität

zählt nach dem vor Kurzem ausgegebenen Verzeichnisse jetzt 906 Studirende, nämlich 618 Inländer und 288 Ausländer, im Ganzen 5 weniger als im vorigen Semester. Die Zahl der Ausländer ist seit 3 Semestern fortwährend im Steigen, die der Inländer im Abnehmen begriffen. Von jenen 906 studiren

		Inl.	Ausl.
Theologie	227,	143 Inl.,	84 Ausl.
Jurisprudenz	393,	268 "	105 "
Medicin	141,	105 "	36 "
Chirurgie	44,	22 "	22 "
Pharmacie	11,	10 "	1 "
Chemie	13,	6 "	7 "
Botanik	2,	2 "	— "
Philosophie	25,	17 "	8 "
Pädagogik	3,	3 "	— "
Philologie	20,	6 "	14 "
Mathematik	11,	6 "	5 "
Cameralia	16,	10 "	6 "

Am auffallendsten ist hierbei die Verminderung der Studirenden der Theologie, welche gegen das vorige Semester über 10 pCt. beträgt und seit langer Zeit nicht in solchem Maße statt gefunden hat.

Auch die Zahl der Cameralia Studirenden hat abgenommen, dagegen die der Studirenden der Jurisprudenz sich um 14, der Medicin um 8 und der Philologie um 6 vermehrt hat.

Die Gesamtzahl der Studirenden vertheilt sich nach den Studienschächern in folgendem Verhältnisse:

Theologie	25	pCt.
Jurisprudenz	44	"
Medicin	16	"
Chirurgie	5	"
Philosophie	3	"

Philologie 2 pCt.

die übrigen Fächer 5 "

Berücksichtigt man dagegen die Zahlen der Inländer und der Ausländer jede für sich, so ergeben sich folgende Verhältniszahlen:

	Inländer		Ausländer	
Theologie	23	pCt.	29	pCt.
Jurisprudenz	46	"	36	"
Medicin	17	"	12	"
Chirurgie	3	"	8	"
die übrigen Fächer	11	"	15	"

Man ersieht hieraus die numerische Verschiedenheit in der Wahl der Studienschächer bei den Inländern und bei den Ausländern, die vorherrschenden Richtungen rücksichtlich der Berufswahl bei den inländischen Studirenden, und (bis zu einem gewissen Grade) das Maas der Bedeutung, welche man im Auslande den verschiedenen Lehr-Facultäten unserer Universität beilegt. In letzterer Hinsicht ist jedoch zugleich zu berücksichtigen, daß gewisse Studien, wie z. B. das der Jurisprudenz, auch anderwärts sich als vorzugsweise gewählt darstellen, andere, wie das der Theologie, seltener, wieder andere, wie das der Medicin, öfterer den dieses Fach Studirenden den Besuch einer ausländischen Universität möglich oder wünschenswerth machen.

Das Turnen der Mädchen.

Diese Ueberschrift bezeichnet einen Gegenstand, welcher unter den Aeltern hier und anderer Orte noch manche Bedenklichkeiten und sogar offenen Widerspruch findet. Ich selbst habe früher zu den Zweiflern gehört, darf mir daher wohl erlauben, die Gründe darzulegen, welche mich jetzt zu

*) Aus dem Dresdner Tageblatte auf Wunsch abgedruckt.

der Ueberzeugung gebracht haben, daß das Turnen für unsere Mädchenjugend nützlich, ja unentbehrlich ist.

Die Gesundheit und Körperkräftigkeit der weiblichen Bevölkerung hat in unserm Lande, besonders in den Städten, in einer auffallenden Weise abgenommen. Und Dies ist um so bedenklicher, da von ihr die Kräftigkeit der künftigen Generationen vorzugsweise, und weit mehr als von der des männlichen Theils der Bevölkerung abhängt.

Dies ist zu beweisen! Ich will mich hier nicht berufen auf die Häufigkeit der vor der Zeit, oft nach der ersten Entbindung schon verblühenden jungen Frauen, der unglücklich ablaufenden Wochenbetten, der in den reifern Jahren bei unsern Frauen sich einfindenden nervösen oder organischen Krankheiten. Ich verlange bloß, daß der Leser (oder die geehrte Leserin) mich in die Mädchenschulen begleite. Hier will ich Sie bloß auf drei Arten von Uebeln aufmerksam machen, deren erste Anfänge Sie an der Hand der neuern wissenschaftlichen Medicin kennen lernen sollen. Sie werden erlaunen, wie viele dieser Mädchen schon den Keim schwerer Krankheit und lebenslänglichen Elends in sich tragen, oder vielmehr, wie wenig vollkommen Gesunde Sie finden werden. Jene drei Krankheitsarten, von denen ich spreche, sind die Bleichsucht, die Rückenverkrümmung und die Lungentuberkulose.

Die Bleichsucht erkannte man nach der ältesten Medicin erst dann, wenn die auffallende Blässe der Wangen und Lippen darauf führte. Die neuere Medicin hat uns gelehrt, dieses durchaus nicht etwa unbedeutende (oder gar nur als Entwicklungskrankheit zu bewigeln) Uebel weit früher sicher zu erkennen*). Mit Hilfe dieser Untersuchungsmethode werden Sie mit Schrecken bemerken, daß eine Menge Mädchen schon in der beginnenden Bleichsucht sich befinden, und zwar nicht bloß 18- bis 20jährige, sondern 10-, 9-, 8-, 7jährige. Einsender hat es schon bei 4jährigen Mädchen und sogar öfters bei Knaben gefunden! Die andern, ein solches bleichsüchtiges Uebel (d. h. Blutwässerigkeit und Muskelschwäche) andeutenden Zeichen sind aus der ältern Medicin bekannt. Dahin gehören: Kurzatmigkeit nach Körperbewegungen, besonders nach dem Treppensteigen, Mattigkeit in den Beinen, Muskelschmerzen ohne nachweisbaren Grund, Herzklopfen, nervöser Kopfschmerz (sonst ein der Jugend fast ganz fremdes Symptom), Ränder um die Augen, blässere Zunge („wie Kalbfleisch“, sagte kürzlich eine Mutter). — Die Gesichtsröthung der Kranken entscheidet gar nichts; oft sehen solche Kinder noch lange recht schön roth aus, besonders wenn sie aus der freien Luft kommen: die beliebte Milch- und Blutfarbe (die man leider für

*) Da das unterscheidende Kennzeichen nicht ganz leicht zu finden ist und daher selbst manchen Ärzten entgeht, welche sonst mit den neuen physikalischen Untersuchungsmethoden wohl bekannt sind, so hoffe ich, es werde dankbar aufgenommen und nicht als Anmaßung gedeutet werden, wenn ich hier ein paar Worte als Anleitung zu dessen Auffindung beifüge. — Das früheste und (bei der Heilung) auch letzte Kennzeichen der Bleichsucht ist ein Säusen in den Venenstämmen des Halses, besonders der rechten Seite. Es hat seinen Sitz an den Klappen dieser Venen, namentlich an der Einmündungsstelle der äußern in die innere Drosselvene. Man setzt, um es zu finden, ein Hörrohr (Stethoskop) mit engem, höchstens $\frac{1}{2}$ Zoll weitem Trichter (wie die neuern wiener und prager Instrumente gewöhnlich sind) in das Dreieck, das die zwei Bündel des Kopfnickers durch ihren Ansaß am Brust- und Schlüsselbein bilden, auf und rückt es dann, wenn man hier nichts findet, Schritt für Schritt nach außen, längs der obersten Rippe. Man drückt dabei (durch leichte Bewegung des an der Hörscheibe anliegenden Kopfes) bald den einen, bald den andern Rand des Hörtrichters tiefer ein. Bernimmt man nun ein Geräusch, das man mit dem Athmungsgeräusch und mit dem Doppelton der Kopfschlagader nicht verwechseln darf, so überzeugt man sich sofort, daß es das richtige sei, dadurch, daß man die äußere Drosselader höher oben am Halse, unterhalb des Ohres zusammendrückt. Dadurch verschwindet das echte Venengeräusch der Chlorotischen (das sogenannte Nonnengeräusch) sofort und kehrt sogleich wieder, wenn man die äußere Drosselader wieder frei läßt. — Sehr häufig kann man auch an derselben Stelle das Schwirren der Vene mit der Fingerspitze fühlen.

etwas Schönes und Bornehmes hält) gehört fast allemal schon der bleichsüchtigen Blutmischung an. — Oft bricht die schwerere Bleichsucht bei solchen Kindern erst nach Jahren aus: bald als Folge übertriebener Geistesanstrengung (z. B. bei vielen Privatarbeiten und Extrastunden, bei den Abgangsprüfungen und Prüfungsvorarbeiten), bald durch Körperanstrengung, besonders wenn die Mädchen in Dienst gehen und hier viel Lasten (z. B. Wasser) treppauf tragen müssen. Die Krankheit untergräbt aber den ganzen Körper schon viel früher; sie ist die gewöhnliche Quelle der gleich zu besprechenden Verkrümmungen und Schwindsuchten und mancher Uebel, die sich dann erst im spätern Leben zeigen, wie z. B. Herzkrankheiten, Rückenmarkläsionen, Krankheiten der Gebärorgane.

Die Verkrümmungen der Wirbelsäule unter den jungen Mädchen sind heutzutage so häufig, daß man nur darüber zweifeln kann, ob die Hälfte oder zwei Drittheile derselben an diesem Uebel leiden; Dies würde vielleicht bekannter sein, wenn man wüßte, daß dieses Uebel mit der sogenannten hohen, oder vielmehr tiefen Schulter ganz gleich ist, und wenn der Anzug dieser Mädchen nicht das Uebel so versteckte, daß in der Regel zu der Zeit, wo die Aeltern bemerken, daß das Kind „ein bißchen schief ist“, schon unheilbare Schlangenkümmung der Wirbelsäule vorhanden ist. — Dieses Uebel entspringt nämlich bei uns in den meisten Fällen nicht aus rhachitischer Knochenweichung (in diesem Falle sind krumme Beine oder Arme da), sondern von Schwäche und Lähmung der äußern Brust- und Rückenmuskeln der einen Seite, — gewöhnlich der linken, weil diese am wenigsten geübt und in den Schulstunden beim Schreiben, Sticken und so weiter nach unten gesenkt wird. Wenn man ein solches Kind, am Rücken entkleidet, gerade stehen läßt, so steht der untere innere (hintere) Winkel des Schulterblattes ein wenig tiefer als der entgegengesetzte, und unter ihm bilden die wackelnden Rückenmuskeln eine Falte. Weiter fortschreitend lähmt das Uebel nun die mittlern und untern Rippen der kranken Seite; die Brust sinkt auf dieser Seite einwärts und zieht die Wirbelsäule nach sich, welche nun auf der andern Seite sich nebst den Rippen schief nach außen und hinten wölbt und so den „Buckel“ darstellt, den man fälschlich für die eigentliche Krankheit hält. — Je mehr von nun an das Uebel sich ausbildet, desto sicherer ist das arme Geschöpf nicht nur zur Entbehrung der schönsten Jugend- und Lebensfreuden, sondern auch zu einem lebenslänglichen Siechthum verurtheilt, welches aus der Zusammenpressung oder Verzerrung mehrerer der wichtigsten innern Organe hervorgeht.

Die Lungentuberkulose endlich, das scheußlichste Uebel in dieser Dreizahl, ist ohnedies in unserm Dresden die einheimische Krankheit, an deren Folgen (Lungenschwindsucht) mindestens ein Viertel, vielleicht sogar ein Drittheil oder mehr von der ganzen Bevölkerung stirbt. Auch sie bildet sich nicht etwa (wie man ehemals lehrte) in den Junglingsjahren aus: nein, ihre Keime sind häufig schon in den Schuljahren sichtlich nachzuweisen. Mit ihrem Eintritte (oft durch die Bleichsucht eingeleitet) wird die Haut käsig-bläulich und welker, das Muskelfleisch schwach, das Gesicht altert, die Gruben über und unter dem Schulterbein sinken ein, die Rippenbedeckung magert ab, die Brust wird vorn zwischen den Schultern schmal, während am Rücken die Schulterblätter mit ihrem hintern Rande abstehen, wie Ansätze zu Flügeln (ja wohl, zu Engelsflügeln!): — die übrigen Kennzeichen bedürfen der Untersuchung durch einen in neuen diagnostischen Methoden geprüften Arzt; sie sind allzu umfanglich, um sie hier zu wiederholen. Das aber ist hervorzuheben, daß nur zu dieser Zeit noch mit Sicherheit gegen dieses mörderische Uebel zu Felde gezogen werden kann. Später, wenn Husten und Auswurf und Blutspeien hinzutreten, tappen wir Alle (Homodo-, Allo-

Hydro-, und Gymnastopathen) versuchsweise herum; hier glückt es und dort mißglückt es. Daraus folgt bloß, daß wir der alten Regel besser gedenk sein sollen: Principiis obsta! (Im Keime mußt du das Uebel tilgen!)

Wie fangen wir Dies aber an? Diese Frage beantworten wir in Folgendem.

(Schluß folgt.)

Nachrichten aus Sachsen.

In Frankenberg tritt vom 1. Januar an eine Armen- deputation in Wirksamkeit, welche in folgender sehr zweck- mäßigen Weise zusammengesetzt ist: der Bürgermeister als Vorsitzender, zwei Mitglieder des Stadtraths, drei Stadt- verordnete und drei Bürger, außerdem als gesetzlich berufen der Ortsgeistliche, der Schuldirector, der Armenarzt, der jedesmalige Vorstand des Armenhilfsvereins und der vom Rathe zu erwählende Armenkassenvorsteher. Diese Deputa- tion soll sich eine Anzahl Armenpfleger wählen, aber in allen Zweigen der Armenpflege selbstständig und ohne an die Ver- tretung der Stadtgemeinde gebunden zu sein, resolviren und handeln, und nur die Beschaffung der Mittel, soweit diese durch directe Auflagen aufzubringen sind, sollen Rath und Stadtverordneten vorbehalten bleiben. Zu der vom Stadt- rath geschenehen Wahl der drei Mitglieder aus der Bürger- schaft soll je die dreifache Zahl vom Stadtverordneten-Colle- gium vorgeschlagen werden.

Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen in Dresden haben von 245 Wahlmännern 231 Stimmzettel eingereicht. Die höchste Stimmenzahl unter den Angesehenen, 172, hatte Hr. Kaufmann Meise, unter den Unangesehenen, 152, Hr. Finanzprocurator Rüttner. Auch die im vorigen Jahre nicht bestätigten Professor Wigard und Dr. Richter sind wie- der gewählt worden, ersterer mit 80 Stimmen, letzterer nur als Ersatzmann.

In Leisnig hatte sich am 31. Mai d. J. ein Verein von dasigen Bürgern als „Männerverein“ constituirt, der das Motto: „Gottesfurcht, Ordnung und Wahrheit“ wählte, und als seine Tendenz die bezeichnete: „ein Verein von Männern zu sein, die an dem guten Alten festhaltend, doch den besonnenen Fortschritt fördern und dieß in religiöser und sittlicher, wie in bürgerlicher Beziehung durch einen that- kräftigen Gemeinwillen zu erkennen geben wollen.“ Dieser Verein erklärt jetzt, er sei aus mehrfachen Gründen genöthigt, seine Mitgliederzahl auf einen kleinen Kreis zu beschränken und demnach „mit der Aufnahme vor der Hand zu sistiren.“

Zum Besten der Gustav-Adolph-Stiftung und zur Feier des Jahreschlusses wird in Zschopau am Sylvesterabend ein Abendgottesdienst gehalten, wobei Beiträge von 1—3 Ngr. für die gedachte Stiftung an den Kirchthüren in Empfang genommen werden.

Die Ausstellung des Frauenvereins in Dresden hat durch Eintrittsgelder und Loose diesmal die Summe von 1096 2/3 Thlr. ergeben.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 19. bis mit 25. December 1847.

Für 7044 Personen 6503 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- u. Salzfracht
und Magdeburger Antheil 6358 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 12862 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

□ **B. Z. L. I. A. u. T. heute Abend 6 Uhr.**

Börse in Leipzig, am 27. December 1847.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	143 $\frac{1}{2}$	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge- ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	91	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	103	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	7 $\frac{1}{2}$ †)	—	K. S. erbl. Pfand- } v. 500	—	91	—	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	—	7 $\frac{1}{2}$ †)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	—	93	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 2Mt.	112 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	= lausitzer do. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	86	
à 5 $\frac{1}{2}$	2Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	= do. do. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	97 $\frac{1}{2}$	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part- Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2Mt.	57 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3 $\frac{1}{2}$	—	Ch.-Riesner E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	90 $\frac{1}{2}$	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2Mt.	152 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	2Mt. 3Mt.	—	6, 28	Silber do. do. = do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . .	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2Mt. 3Mt.	81	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				K.K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2Mt. 3Mt.	—	103	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	90 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—	
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100 Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 =	101 $\frac{1}{2}$	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—	
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	91 $\frac{1}{2}$	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . .	167	—	—	
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	87	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	115 $\frac{1}{2}$	—	—	
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf.				S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—	—
				†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.				Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	50	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	46	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	234	—	—

Leipzig, den 27. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112½	112	Halle-Thüringer	—	—
pr. Mosse	—	—	Leipzig-Dresdner	115½	—
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	46	—
Berlin-Anhalt La. A.	120	—	Magdeb.-Leipziger	236	234
pr. Mosse	—	—	pr. Mosse	—	—
d. La. B.	109½	—	Sächs.-Baiersche	89½	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische	97½	—
Chemnitz-Riesaer	50½	50	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemn-Ries. 10. p. Sch.	91	90½	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96½	—	Anh.-Dess Landesb.	—	101½
pr. Mosse	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108	—

Leipzig, den 24. December.

Delpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüböl loco 11½ Thlr. Briefe und bez., pr. Jan.-Febr. 11½ Thlr. gef., pr. Febr.-März 12 Thlr., März-April 12 Thlr., April-Mai 12½-12 Thlr. Geld, Mai-Juni 12½ bis 12 Thlr., Sept.-Oct. 12½ Thlr. gef. Leinöl 11½ Thlr. Mohndöl 21 Thlr. Saaten: Raps 7 Thlr., Rüben 8½ Thlr. pr. Dresd. Scheffel. Delfuchen 8½-4 Thlr.

Den 27. December.

Rüböl loco 11½ Thlr. Br. und bez., pr. Jan.-Febr. 11½ Thlr. Br., Febr.-März 12 Thlr. Br., März-April 12 Thlr. Br., April-Mai-Mai-Juni 12 Thlr. G., 12½-12½ Thlr. Br. Leinöl, Mohndöl wie am Sonnabend.

London, den 21. December.

3½ Consols 84½ baar.
3½ Consols — nächste Rechn.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Auerbach, 20. Dec.: Weizen 6²/₃-6⁵/₆, Korn 4⁷/₁₂-4²/₃, Gerste 3²/₃-3⁵/₆, Hafer 2¹/₁₂-2¹/₄ Thlr.
Chemnitz, 22. Dec.: Weizen 6-6¹/₃, Korn 4-4¹/₂, Gerste 3 Thlr. 4 bis 10 Ngr., Hafer 2-2 Thlr. 2 Ngr., Kartoffeln 1¹/₂-1⁵/₆ Thlr.
Dresden, 24. Dec.: Weizen 6 Thlr. 13 bis 25 Ngr., Korn 4¹/₆-4¹/₃, Hafer 2 Thlr. bis 2 Thlr. 12 Ngr.
Reichenbach, 24. Dec.: Weizen 6¹/₆-6¹/₃, Korn 4¹/₃-4¹/₂, Gerste 3²/₃-3⁵/₆, Hafer 2¹/₆-2¹/₃ Thlr., die Kanne Butter 20-22 Ngr.
Plauen, 18. Dec.: Weizen 6¹/₃-6¹/₂, Korn 4¹/₃-4²/₃, Gerste 3 Thlr. 15 bis 28 Ngr., Hafer 2 Thlr. 2 bis 6 Ngr., Kartoffeln 1 Thlr. 18 bis 25 Ngr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 6 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschah.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2½, 7 Uhr.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.
Reichenbach und Swikau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2½ u., bis Weimar 7 u. Abends.
Cöthen nach Berlin 8½, 1½ u., bis Wittenberg 7½ Uhr Abends.
Cöthen nach Bernburg 8½, 1½, 7½ Uhr.
Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9½ Uhr Abends).
nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10½ Uhr.
nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr, nach Berlin über Potsdam 12, 4½ u. Abends.
Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 M. Vormittags, 5 u. 20 M. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 9 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (54. Abonnements-Vorstellung.)

3 h r Bild,

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen des Scribe und Sauvage von L. Schneider.

Personen:

Baron von Kerandal, Banquier, Herr Stürmer.
Leopold, ein junger Maler, Herr Wagner.
Pierre Rauciere, Feldhüter, Hofrichter.
Mabeleine, eine junge Bäuerin, Fräul Sey.
Ort der Handlung: das Schloß Kerandal in der Bretagne.

Hierauf:

Eine Frau als Lustspiel-Honorar,

oder:

Der Börsenschwindel als Cheprocurator,

Trigianallustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.

Personen:

Herr von Goldschmidt, Banquier Herr Marr.
Emilie, dessen Tochter Fräul. Sey.
Fräulein von Sittig, dessen Schwägerin Frau Gide.
Graf von Itzfel, Husarenlieutenant Herr Richter.
Professor Dunkel Guttmann.
Doctor Streiter Paulmann.
Frau Grobe, Postsecretairs Witwe Fräul. Löhn.
Gustav Werden, Buchhalter bei Goldschmidt Herr Hofrichter.
Joseph, Bedienter des Fräuleins von Sittig Pallmann.
Ein Colporteur Schellenberger.
Ort der Handlung: Eine deutsche Residenz.

Mittwoch den 29. December: Ariel Acosta, Trauerspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Bekanntmachung.

Die Follen der Grund- und Hypothekbücher für die Dörfer

Sänichen,
Quasitz,
Seblis,
Questz,
Sundorf

und

der Flur Lützschena,

so wie

wie in den Entwurf für Schönfeld, Amtsantheils, noch nachzubringen gewesen sind Follen, wovon das eine einen Theil der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und das andere das dem Fildermüller Handel in Leipzig gehörige Wiesengrundstück Nr. 178b. des Schönfelder Flurbuchs umfaßt, sind nunmehr in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet, auch sind

die Inhalte des Aufrufs vom 15. Mai vor. Js. einstweilen ausgefetzt, das, Carl Friedrich Grimm gehörige Haus, Brand-Cataster Nr. 2 B. und die Häuser Friedrich Abraham Hennickers und Friedrich August Hennickers, Brand-Cataster-Nummer 133 B. und 133 C. zu Liebertswolkwitz, auch das Johann Dorotheen verw. Krüger gehörige Haus, Brand-Cataster Nr. 15, zu Neuschönfeld, betreffenden Follen Nr. 3, 128 und 129 des Grund- und Hypothekbuchs für Liebertswolkwitz und Nr. 13 des Grund- und Hypothekbuchs für Neuschönfeld,

ingleichen

die im Aufrufe vom 18. Januar d. Js. als einstweilen ausgefetzt bezeichneten, Johann Gottfried Wirths Gutsgrundstücke in Burghausen und Friedrich Abraham Volgts Wiese in dassiger Flur betreffenden Follen 26 und 51 des Entwurfs für Burghausen,

nunmehr geordnet.

Es wird daher solches und daß die Entwürfe der gedachten Grund- und Hypothekbücher und beziehentlich einzelner Follen, für Alle, die daran ein Interesse haben, hier zur Einsicht bereit liegen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, die gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher und einzelner Follen, wegen ihnen an Grundstücken der genannten Orte und Ortsantheile zustehender dinglicher

Rechte etwas einzuwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum 31. December d. Js.

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, am 14. Juni 1847.

Das Königliche Kreisamt daselbst.

Der Hofrath, Kreisamtmann und des R. S. C. B. D. Ritter.
Ferd. Aug. Kunad.

Von dem Großprobsten-Gericht der Universität alhier zu Leipzig wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß für das Dorf **Gottscheina** und die **Mark Reblitz** mit alleiniger Ausnahme der in letztgedachter Flur dem Gutsbesitzer Heinrich Carl Kandler

zu Hohenleina zugehörig gewissen Feldes sub Nr. 2 des Grundbuches die Kosten des Grund- und Hypothekbuches nach Vorschrift des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet worden sind und die bezüglichen Entwürfe für Alle, welche daran ein Interesse haben, zur Einsicht bereit liegen; es werden daher Alle, welche gegen den Inhalt dieser Entwürfe wegen der ihnen an den betreffenden Grundstücken zustehenden dinglichen Rechte etwas einzuwenden haben möchten, andurch aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens

den 15. Juli 1848

unter der Verwarnung hier anzuzeigen, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, den 23. December 1847.

Das Großprobsten-Gericht der Universität daselbst.
Böttger, Univ.-Secretair und Ser.-Act.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung. Vom 1. Januar 1848 ab werden wir leere Gefäße, z. B. Säcke, Fässer, Kisten etc., in denen erweislich Güter auf unserer Bahn transportirt worden, frachtfrei an die Absender zurückbefördern lassen, jedoch nur insoweit sie unsere Bahn berühren.

Das Bringen und Holen dieser Gefäße zu und von unserer Bahn bleibt indeß lediglich den Absendern und Empfängern überlassen.

Leipzig, den 18. December 1847.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Basse, Bevollmächtigter.

Das literarische Museum, Ritterstraße Nr. 4, (nahe der Grimma'schen Straße),

empfehlen seinen reichhaltigen **Journal-Zeitungskreis**, so wie eine **deutsche, französische und englische Leihbibliothek** von mehr als 15,000 Bänden, welche fortwährend durch die neuesten Erscheinungen vermehrt wird, und unter den **billigsten Bedingungen** benutzt werden kann.

Außer den bekanntesten Zeitungen, wie *Galvani's Messenger*, *Le Constitutionnel*, *Journal des Debats*, *Hamburger Börsenhalle*, *Augsburger*, *Deutsche*, *Preussische Allgemeine Z.*, *Vossische*, *Schlesische*, *Bremer*, *Illustrierte*, *Leipziger Zeitung*, *Nürnberger*, *Hamburger Correspondent*, *Frankfurter Journal* etc. etc., schafften wir kürzlich auch noch an: *Servinus Deutsche Zeitung*, *Deutscher Zuschauer*, *Constitutionelle Staatsbürgerzeitung*, *Grenzboten*, *Verfassungsfreund* etc.

Ohne die Literaturzeitungen (*Halle'sche*, *Jenaische*, *Berliner*, *Göttinger*, *Heidelberger*) und andere gelehrten Journale, so wie den gelesensten Blättern: *Ausland*, *Minerva*, *Miscellen*, *Magazin für Lit.*, *Weltkunde*, *Bl. d. Börsenhalle*, *Dinglers Journal*, *Kirchenzeitung* etc. etc. haben wir namentlich eine große Anzahl von belletristischen Journalen. Darunter z. B. *Wiener*, *Leipziger*, *Berliner Modezeitungen*, *Europa*, *Humorist von Saphir*, *Morgenblatt*, *Charivari von Dettinger*, *Komet*, *Gesellschaftler*, *Fliegende Blätter*, *Originalien*, *Wiener Theaterzeitung*, *Hannoversche Morgenzeitung*, *Frei-Tagel*, *Dampfboot*, *Ost und West*, *Bohemia*, *Berliner Figaro* etc. etc. Dazu kommen nun noch: *Düsseldorfer Monatshefte* (Seitenstück zu den Fliegenden Blättern), *Monatsrosen von Karl Beck*, *Perlen*, *Berliner Charivari*, *Bremer Unterhaltungsblatt*, *Anekdotenjäger* etc. etc.

Die resp. Abonnenten erhalten nach beliebiger Auswahl die Journale in ordnungsmäßiger Reihenfolge zugesendet, und zwar werden sie **unentgeltlich** gebracht und wieder abgeholt. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und auf einen Monat bis ein Jahr bewirkt werden. Der Preis von vierteljährlich 8 Gr. an ist bedingt durch die Zahl der gewählten Journale, und wird so billig gestellt, als irgend möglich.

Die größte Auswahl der neuesten Wiener und Berliner

Neujahrwünsche und Karten

mit **komischen Figuren** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Neujahrwünsche, ernst und launig,

empfehlen in reicher Auswahl

A. M. Maas.

Im Verlagcomptoir in Hamburg ist erschienen und in Leipzig in der Buch- und Kunsthandlung von Louis Rocca zu haben:

Komischer Volkskalender für 1848 von Ad. Brennglas.

Preis 10 Ngr.

Local-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Petersstraße Nr. 39, sondern nebenan Nr. 38, 3. Etage.

Friedrich Bieger, Schneidermeister für Herren.

!!! Local-Veränderung. !!!

Für diese Messe empfehle ich in der Eck-Bude am Markte, **!!! vis à vis der Petersstraße, !!!** mein Lager (en gros et en detail) des echten

Eau de Cologne,

ferner **Eau de Cologne-Pommade**, vorzüglich fein und sehr stärkend für die Haare, **f. Rosen- und Macassar-Oel** und feinsten **Räucherbalsam.**

Sämmtliche Gegenstände darf ich ihrer Vorzüglichkeit wegen jedem Kenner bestens empfehlen.

Johann Maria Farina,

Severin-Straße Nr. 112 in Köln a/R.,

ältester Destillateur und Lieferant mehrerer Höfe.

Local-Veränderung.

Das Lager der Handschuh-Fabrik von

J. Herz aus Halberstadt,

bisher in Kochs Hof, befindet sich jetzt:

Reichstraße Nr. 30, nahe dem Brühl.

Das Lager der Posamentierwaaren-Fabrik von

F. A. Fiedler

aus Schlettau bei Annaberg

befindet sich zur bevorstehenden Messe wieder **Petersstrasse Nr. 39, 1. Etage** und empfiehlt alle in dieses Fach schlagenden Artikel unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Ich erhielt so eben von den Herren J. J. Gottholdt & Co. in Arnstadt die neuen Preisverzeichnisse ihrer Blumen- und Gemüse-Sämereien von bekannter guter Qualität, worauf ich Aufträge und Zahlungen annehme. Die Verzeichnisse sind gratis bei mir zu haben.

Heinrich Teucher junior,
unter'm Rathhause Nr. 34.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen in Gold, unter Garantie,

zu den Kostenpreisen und darunter,

als: Herren- und Damen-Siegel- und andere Ringe, Ohrgehänge, Colliers und Broches, Armbänder, Kreuze und Medaillons, Vorstecknadeln; ferner eine Partie der elegantesten echt Pariser kurzen und langen Herrenuhrenketten zu noch nicht gehaltenen billigen Preisen: Reichstr. Nr. 11, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Ausverkauf von Tuchen und Buchstins

bei

N. N. Numschöttel,

Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Glacé-Handschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10 im 2ten Hofe parterre.

Glacé-Handschuhe werden nach der neuen Methode gewaschen: Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Bässler & Co. aus Altenburg

empfehlen auch zu dieser Neujahrs-Messe ihr Lager **schafwollener Posamentir- u. Strickgarne** unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

Ihr Lokal ist am Markt Nr. 13, Steglitzs Hof, Gewölbe Nr. 3.

Für Damen empfiehlt die Fabrik von G. Lottner aus Berlin

diese Messe Corsets in größter Auswahl, vorzüglich gut sitzend, Kopfhäube, neuester Art, Stepprüde und seidene Steppdecken zu den billigsten Preisen. Der Verkauf ist Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Für Damen von Interesse! 500 Damen-Mäntel,

welche von einem der größten Mäntellager Berlins noch übrig geblieben sind, sind beim Besitzer (welchen ein anderweitiges, am 12. Januar l. J. schon anfangendes Unternehmen zwingt, diesen Artikel gänzlich abzuschaffen) hier kurze Zeit während der Messe zum Verkauf gestellt.

Die Preise der Mäntel sind, da die aus diesen gelöste Summe den nächsten Monat schon zum andern Unternehmen berechnet ist, zur Hälfte des wirklichen Werthes gesetzt, nur um schleunigst eine bestimmte Summe zu haben.

Demzufolge werden **Damen-Mäntel** von schönen und modernen Stoffen, neuester Façon, starker Wattirung und vollkommener Weite à 2⁵/₆, 3, 3¹/₂, 4 und 5 Thlr., die feinsten in den schönsten Dessins à 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr. und Kinder-Mäntel spottbillig verkauft.

Ein Jeder wird sich beim ersten Blick überzeugen, daß gewiß noch Niemand Mäntel zu solchen Preisen verkauft hat.

Aber die Noth zwingt hier dazu.

Man bittet daher, diese Gelegenheit wahr zu nehmen und sich gefälligst schnell (da der Verkauf nicht lange währen könnte) nach der

Nicolaistraße Nr. 11, 1 Tr. hoch,

neben dem Gasthose zur goldnen Hand,

zu bemühen. — Frankirte Aufträge mit beigefügtem Betrage werden pünctlichst besorgt.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

Herrenschuhe	von 1 ² / ₂ 7 ¹ / ₂ ngr bis 1 ² / ₂ 25 ngr	} pr. Paar.
Damenschuhe	: 1 : 2 ¹ / ₂ : : 1 : 15 :	
Mädchenschuhe	: 1 : — : : 1 : 10 :	
Kinderschuhe	: 1 : — : : 1 : 7 ¹ / ₂ :	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Luftkissen** von 1²/₂ 20 ngr bis 2²/₂ 15 ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Wehlar,**
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Ein Pöschchen rohe Gewehrscäfte lagert zu billigem Verkaufe in Commission bei **Anders Witwe Schröder & Co.**

Einladung eines geehrten Leipziger und Meß- fremden-Publicums zum beispiellos billigen Ein- kauf fertiger eleganter Herrenkleider.

Um den Wünschen eines geehrten Publicums zu begegnen, haben wir für diese Messe ein complettes Lager der über-
schönsten modernen und gediegenen Herrenkleider aufgestellt und werden wir gewiß alles aufbieten, um einen jeden uns Beehrenden
auf das Beste und Billigste zu bedienen. Wir können jedoch einem geehrten Publicum raten, sich durch in dieser Messe gewiß
nicht fehlende, lächerliche marktschreierische Annoncen und Ausverkäufe nicht verlocken zu lassen; denn jene haben lediglich nur den
Zweck, fehlerhafte und unbrauchbare Sachen für hohe Preise unter das Publicum zu bringen. Nachstehender Preiscurant wird
den sichersten Beweis liefern, daß wir eine jede Concurrerenz ausschließen; wir verkaufen fertig vom Lager oder auf Bestellung in
kürzester Zeit zu liefern.

- | | |
|--|---|
| 1 eleganter Tuchoberrock 6—7 Thlr., | 1 f. Tuch- oder Buckskin-Paletot 6 $\frac{1}{2}$ —7—8 Thlr., |
| 1 dgl. extrafeiner 7 $\frac{1}{2}$ —8—9 Thlr., | 1 dgl. superf., durchweg mit Seide, 9—10—12 Thlr., |
| 1 dgl. superf. mit Atlasfutter 9—10—12 Thlr., | 1 durable Buckskin-Hose 1 $\frac{3}{4}$ Thlr., |
| 1 Phantast.-Fesbrock auf Atlas 9—12—14 Thlr., | 1 dgl. höchst elegante 2 $\frac{1}{2}$ —3—4 Thlr., |
| 1 Castorsackpaletot, sehr warm, 3 $\frac{1}{2}$ —4—5 Thlr., | 1 dgl. extraf. franz. Buckskin-Hose 4—5—5 $\frac{1}{2}$ Thlr., |
| 1 ff. Tuch-Sackpaletot auf Seide 7—8—9 Thlr., | 1 elegante Weste von 20 Sgr., dergl. extraf. 1—1 $\frac{1}{2}$ —3 Thlr., |
| 1 dgl. extraf. auf Atlas 9 $\frac{1}{2}$ —10—12 Thlr., | 1 Schlafrock 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., dgl. engl. Hausrock 2 $\frac{1}{2}$ —3 Thlr., |
| 1 dgl. von franz. Electoral-Tuch auf Atlas 13—14—15 Thlr., | 1 dgl. in Sammet und Cachemir 5 $\frac{1}{2}$ —6—7 $\frac{1}{2}$ Thlr., |
| 1 sehr warmer Duffel- oder Kalmuck-Rock 4—5—5 $\frac{1}{2}$ Thlr., | |

Burnus, Pracht-Exemplare, mit und ohne Seide, durchweg gefüttert,
Mieroslawski'sche Surtouts der größten Auswahl zu billigsten Preisen.

Erste deutsche Volkskleiderhandlung von **Munk & Comp.**
aus Berlin, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Grimm. Str. Nr. 1 (Auerbachs Hof) im grossen Laden

befindet sich auch während der diesmaligen Neujahrmesse das bereits auf hiesigem Plage anerkannt **größte und
allerbilligste Lager** fertiger

Berliner Herren-Anzüge.

Dasselbe ist diesmal durch Umstände besonders im Stande die elegantesten Anzüge zu hier noch nie da gewesenen fast
unglaublich billigen Preisen zu verkaufen und werden die geehrten Käufer sich überzeugen, daß hiermit
jede Concurrerenz schwinden muß.

Nur allein **Grimm. Straße, Auerbachs Hof Nr. 1**, im großen Laden.
Erstes Berliner National-Herren-Kleidermagazin.

Höchst vortheilhaft für Damen.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir wiederum zu dieser
Neujahrmesse mit einem überaus reichhaltig assortirten Lager der elegantesten Damenmäntel
und Winter-Burnusse, Pallentines, Bisfites in allen jetzt herrschenden Stoffen nach den neuesten
diesjährigen Façons gefertigt, in dem bekannten Locale: **Auerbachs Hof, 1. Etage** bei
Madame Louis, erscheinen werden, und bitten wir die sehr geehrten Damen, gütigst davon
Notiz zu nehmen.

Die Preise werden bedeutend unter den Kostenpreis herabgesetzt.

Hierzu eine Beilage.

Dienstag, den 28. December 1847.

Bekanntmachung.

Der in der sogenannten alten Waage eine Treppe hoch befindliche, an der Ecke des Marktes und der Katharinenstraße gelegene Saal, soll auf die Dauer der in die drei Jahre 1848, 1849 und 1850 fallenden hiesigen Messen, im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung vermiethet werden. Miethlustige haben sich deshalb

den 4ten Januar 1848

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsküche zu melden, ihr Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 27. December 1847.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

	Paris, den 22. December.
5 $\frac{1}{2}$ französische Rente	116. 50.
3 $\frac{1}{2}$ „ „	75. 5.

	London, den 22. December.
3 $\frac{1}{2}$ Consols — baar.	
3 $\frac{1}{2}$ Consols 85 $\frac{1}{2}$ nächste Rechn.	

	Paris, den 23. December.
5 $\frac{1}{2}$ französische Rente	116. 55.
3 $\frac{1}{2}$ „ „	75. 10.

	London, den 23. December.
3 $\frac{1}{2}$ Consols 85 $\frac{1}{2}$ baar.	

- 2) ein französischer Militairabschied, ausgefertigt zu Paris am 1. Juli d. J.
- 3) ein französisches Conduitenzeugniß, zu Dran in demselben Monat ausgefertigt;
- 4) ein Geraer Militairfreischein vom 15. jetzigen Monats;
- 5) ein vom Ortsrichter Altner in Grassdorf ausgestelltes Zeugniß;
- 6) ein seidenes Taschentuch mit rothem Grund und gelben Blumen;
- 7) ein der. leichen baumwollenes Taschentuch mit
- 8) ohngefähr 3 Nöseln gedörrter Runkelrüben;
- 9) ein Paar schwarzlederne Handschuhe.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die von Seiten des hiesigen Rathes-Landgerichts unter dem 19 jetzigen Monats wegen eines Raubanfalles, welcher am Abende des vorhergehenden Tages an dem Schneidergesellen Heyner aus Langenberg auf der Sonnenwiser Chaussee verübt worden sei, erlassene Bekanntmachung hat sich in so fern erlediget, als nach den nunmehrigen, mit den Ergebnissen der weitem Erörterungen, welche wegen des fraglichen Vorfalles — dessen Untersuchung an uns, als Gericht des betreffenden Orts, abgegeben worden ist, — anzustellen gewesen sind, übereinstimmenden Bekenntnissen Heyners ein solcher Raubanfall gar nicht stattgefunden hat.

Es kommt jedoch jetzt noch darauf an, zu erforschen, wo die nachstehend unter \odot verzeichneten Schriften, Sachen und Gelder verblieben sind, von denen Heyner — welcher in den nächst vorhergegangenen Tagen von Grassdorf aus in seine Heimath, nach Langenberg bei Gera, gereist war und, seiner Angabe nach, am 18. dieses Monats den Weg von Ruhndorf bei Zeitz nach Leipzig zu Fuß zurückgelegt hat, — fortwährend behauptet, daß sich ihm auf diesem Wege, wahrscheinlich zwischen Zwenkau und hiesiger Stadt, — er wisse nicht wie, indem er sich in trunkenem Zustande befunden, — abhanden gekommen wären.

Wir fordern daher Jeden, der in dieser Beziehung einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, auf, davon so schnell, als möglich, uns oder der nächsten Polizei- oder Gerichtsbehörde, oder auch der Gendarmarie, zur weitem Mittheilung an uns Anzeige zu machen, fordern insonderheit diejenigen, in deren Besitz etwas von den fraglichen Gegenständen und Geldern gekommen sein sollte, zur ungesäumten Ablieferung derselben auf und warnen vor widerrechtlicher Verheimlichung derselben oder wohl gar davon zu machendem Gebrauche.

Leipzig, den 24. December 1847.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Beyer.

\odot .

Verzeichnis

der fraglichen Gelder, Schriften und Sachen.

- 1) ein Geldbeutel von grüner Seide mit stählernen Ringen, angeblich 6 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. enthaltend;

Institut für Pianofortespiel,

Universitätsstrasse, silb. Bär, 2. Et.

Anländer, welche noch keinen Musikunterricht gehabt, nehme ich an, nachdem sie die Anfangsgründe im Schreiben und Lesen erlernt.

Fremden oder Denen, welche es wünschen, ertheile ich den Musikunterricht in französischer oder englischer Sprache.

Das Honorar beträgt, bei 3maligen Lectionen wöchentlich, pr. Monat 3 Thaler.

Johannes Zchocher.

Einen Ballen von 200 Stück Kattune,

welcher bei einem Unfälle eines Frachtwagens kleine Beschädigung erlitten hat, hat ein Expeditur, welcher die Garantie über diese Kattune übernahm, an sich behalten müssen.

Um die Kattune schnell zu Gelde zu machen,

und sich nicht lange damit zu beschäftigen, da dem Expeditur die Zeit dazu mangelt, so werden die Kattune zu jedem nur möglichen Gebote losgelassen.

Die Kattune sind von vorzüglichster Güte und neuesten und schönsten Dessins, und werden die Elle zu 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, die allerfeinsten à 4 und 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. und $\frac{1}{4}$ breite Kattune à 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft.

In ganzen Stücken und bei Partien noch billiger.

Eine solche Gelegenheit zu billigem Kattun dürfte gewiß so bald nicht wieder vorkommen; daher hofft man, daß ein Jeder von dieser Anzeige Notiz nehmen wird. Zum Verkauf sind die Kattune gestellt in der

Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch, neben dem Gasthof z. goldnen Hand

Höchst wichtig für einen Jeden!!!

Die Gründe der Auflösung eines bedeutenden **Leinengeschäfts** sind folgende:

Erstens: durch die allzugroße Concurrenz, welche nur die Anfertigung schlechter Waaren bewirkt. Da sich nun der Besitzer nicht dazu entschließen kann, so erstreuet er sich, zumal da es seine **Vermögensumstände** erlauben, sich sofort vom Geschäft zurück zu ziehen. Natürlich um dieses ausführlich machen zu können, wird zu nachstehenden, kaum nach Berechnung des Garapreises verkauft.

Preise fest.

Schwere Handmacher-Leinen, 60 Ellen zu 5—7 Thlr.
Feine schwere Greifenberger und Zittauer Leinen, 70 Ellen zu 6, 8, 12 Thlr.

Feine schwere **Brabanter**, recht köönig, zu Leib- und Bettwäsche, sämtliche $\frac{6}{4}$ br., à Stück 7 $\frac{1}{2}$, 8—10 Thlr.

Schöne feste Herrnhuter Leinen, 100 E. 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$ Thlr.
Feinste und schwerste Oberhemden-Leinen, 70 Ellen 11, 13—20 Thlr.

Der reelle Werth der oben benannten Leinen ist über das Doppelte. Schwere **Handtücherdrelle** à Elle 16 Pf., **Tischtücher**, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen lang, à 8 Ngr., 3 Ellen lang à 15—20 Ngr., 6 Ellen feine Taschentücher à Stück 1 $\frac{1}{4}$ —2 Thlr., **feine Tischservietten** à 4 Ngr., doppelte Damastafelgedecke mit 12 und 6 Servietten à St. 2 $\frac{1}{2}$, 4, 8—17 Thlr., Herrnhuter Bettzeuge (nur unter Garantie, echt) à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Nesterleinen die Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**, **Taschentücher** in verschiedener Qualität, erstaunend billig. **Zwillichgedecke mit 12 und 6 Servietten à Stück 1 Thlr. 5 Ngr.**

Neujahrsgeschenke!

3 Ellen lange seidene Shawls à St. 25 Ngr., Westensstoffe in sehr verschiedenen Dessins, à 7 $\frac{1}{2}$, 15, 20 bis 40 Ngr., **große, schwere, schwarzseidene Halbtücher**, à St. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., 1, 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Thlr., buntseidene Taschentücher à St. 25 Ngr., **Polkatücher** à 8 Ngr., **Gros de Saxe-Schürzen** à Stück 5 Ngr.

Weisse und rothe Bettdecken u. a. m. zum Schleuderpreis.
NB. Wiederverkäufern und Abnehmern von mehreren Partien einen angemessenen Rabatt.

Aufträge von außerhalb mit beigefügtem Betrage werden prompt und reell ausgeführt.

Die aufzuräumenden Waaren sind nur während der Messe
Nicolaisstraße Nr. 12,
erste Etage,
dem goldnen Ring gegenüber.

Das Lager der Schuhfabrik
von **Friedrich Wigand** aus Erfurt
befindet sich Augustusplatz, dem Schneckenberge gegenüber.

Lederstiefeln mit Korksohlen,
Atlaschube, Galoschen empfiehlt
Friedrich Wigand aus Erfurt,
Augustusplatz, dem Schneckenberge gegenüber.

Für Herren vom größten Nutzen!

Vom Besitzer eines der größten auswärtigen Kleidermagazine, welcher durch Ueberfüllung seines Lagers und unverhofft geringerem Absatze, als gewöhnlich, zu Weidenachten sich wegen bevorstehenden zu leistenden Zahlungen in großer Geldverlegenheit befindet, sind eine Partie **fertige Herrengarderoben** hierher gesendet, welche während der Messe zu Gelde gemacht werden sollen. Die Preise derselben sind,

um nur Geld zu lösen,

bedeutend unter den Einkaufspreis gestellt, so daß die geehrten Herren gewiß keine günstigere Gelegenheit zum Einkauf billiger Winteranzüge finden, als diese; daher eile ein Jeder und kaufe.

Die Partie besteht in:

150 Winterröcke und **Paletots** in verschiedenen Farben und doppelter Wattirung, à 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 bis 5 Thlr., für Knaben 1 $\frac{2}{3}$ und 2 Thlr.;

200 Paar Tuch- und Buckskin-Beinkleider, schwerste Qualität und neueste Dessins, à 2 $\frac{1}{3}$, 2 $\frac{2}{3}$, 3, die feinsten à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.;

100 doppelt wattirte Hausröcke von den schwersten und neuesten Stoffen, à 2, 2 $\frac{1}{3}$, 2 $\frac{2}{3}$, 3, die feinsten 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Thlr., für Knaben von 25 Ngr. an;

200 fertige Westen in den schönsten Stoffen und neuesten Façons, à 20, 25 Ngr., 1, 1 $\frac{1}{4}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., für Knaben à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.;

70 unwattirte Tuchröcke in den feinsten decatierten Tuchen und neuesten Façons, mit seidnem Futter, à 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9 bis 10 Thlr.

Sämmtliche Gegenstände sind feil gestellt in der

Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Tr. hoch,
neben dem Gasthose zur goldnen Hand.

Wegen Auflösung des Puzgeschäfts von **J. C. Walter**, Thomasgäßchen Nr. 2, sollen sämtliche Vorräthe, worunter sich eine Partie schwere bunte Sammethüte befindet, zum billigsten Preis ausverkauft, jedoch Bestellungen wie bisher angenommen und ausgeführt werden.

A. Heinrich

empfehle sein assortirtes Lager von jütändischen, englischen und deutschen Strumpfwaaen, echtem Hamburger und englischen Strickgarn. **Gewölbe Peter Richters Hof Nr. 10.**

Das Kleider-Depot von Peter Huber

empfehle die größte Auswahl eleganter Herrenkleider zu den bekannt billigen Preisen: Kaufhalle am Markt, Passage Nr. 10—11—12.

B. N. a/d. Röhngebirge ist so eben angekommen mit einem großen Lager neuer fertiger Federbetten zu spottbilligen Preisen, nämlich: Unter- und Ober-Bett und zwei Kissen für 6 Thlr. Logis: Saal Nr. 10.

Pfälzer Aufarbeiter und Umblatt,

vorzüglich schöne Waare, empfiehlt in Ballen, Centner und Pfd.
Hermann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Leichte Kentucky-, Virgin- und Maryland-Cigarren, 25 Stück 5 Ngr., empfiehlt
L. Beutler, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Commissions-Lager von Punsch- und Grog-Essenzen bei Richard Winkler in Leipzig

in nachstehenden Sorten:

	die ganze Flasche	die halbe Flasche
Feinsten Punsch-Syrup von Ananas	25 Ngr.	13 1/2 Ngr.
Feine Punsch-Essenz von Marasquin	21 : :	11 1/2 : :
Feine Punsch-Essenz von Arac	18 : :	10 : :
Feinste Punsch-Essenz mit Ananas Nr. 1	24 : :	13 : :
Feine Punsch-Essenz mit Ananas Nr. 2	22 : :	12 : :
do. do. do. Nr. 3	18 : :	10 : :
do. do. do. Nr. 4	15 : :	9 : :
do. do. do. Nr. 5	12 : :	7 : :
Feinen Grog-Extract von Arac	16 : :	9 : :
Feine Grog-Essenz von Rum	15 : :	8 1/2 : :

Obige Essenzen, durch ihre Güte und Billigkeit beliebt geworden, empfiehlt

Richard Winkler, Zeitzer Straße Nr. 23.

! Avis !

Michel Dumont Fier & Co. aus Amsterdam und Cöln a/R.

empfehlen ihr Lager von der so sehr beliebten

!!! Punsch-Essenz aus echtem Batavia-Arac und Jamaica-Rum, !!!

in der Eckbude gegenüber der Petersstraße bei Herrn Johann Maria Farina aus Cöln a/R.

Rum à Bout. 10 Ngr. von ausgezeichneter Güte empfiehlt **F. N. Ebert**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Die Weinhandlung,

verbunden mit einer auf's freundlichste eingerichteten

Weinstube,

von

Schneider & Höpfner,

Hainstraße Nr. 6, 1. Etage,

empfehlen ihr Lager aller Sorten Rhein- und Bordeaux-Weine, Burgunder, Spanische, Oestreichische und Ungar-Weine, Champagner, Rum, Arac, Cognac, holländische und englische Liqueure, Düsseldorf Punsch-Essenz, englischen Porter in Originalflaschen, Schottisches Ale etc. zu den billigsten Preisen.

Feinen Jamaica- und westind. Rum, feinen Arac de Goa,

feinen alten Cognac, Leipziger Punsch- und Grog-Syrup, Düsseldorf Punsch- und Grog-Syrup von Joseph Selner, Bischoff- und Cardinal-Essenz, Limonadeneffenz, echt Maraschino de Zara und de Trieste empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

Feine Punsch- und Grog-Essenz

in Flaschen à 15 Ngr. und ausgemessen nach der Kanne empfiehlt **Herrmann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Nordhäuser Branntwein

erhielt ich wieder in Commission, diese Sendung zu billigeren Preisen in 1/4, 1/2, 1/1 und 3 Eimer-Gebinden.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Kieler Sprotten und Speckpötlinge

hat erhalten

J. A. Nürnberg.

Frische Schellfische, Kieler Sprotten, Fettpötlinge, Speckpötlinge

erhielt und empfiehlt **F. W. Krause** am Markt 2/386.

Heiße Würstchen Thomasgäßchen 6.

Frische Schellfische

hat erhalten **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Hamburger Rauchfleisch

hat erhalten **J. A. Nürnberg**.

* * Braunschweiger Schlack-, Zungen- und Lebertrüffelwürst erhielt frisch

C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Ganz frische Preßbefe erhielt in Commission zum Verkauf **F. W. Wirth**, Halle'sche Straße.

* Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, Lüneburger Bricken, Brathäringe, Anchovis, Caviar, mar. Häringe, frische Sülze, gekochte Zunge, Rind- und Schweinepöckelfleisch und täglich frisch gebratenen Schinken empfiehlt

C. F. Runge, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Hausverkauf zu Strehla a/Elbe.

Das ehemalige, noch in vollkommenem gutem baulichen Zustande befindliche Wohnhaus des Fährmeister Herrn Klinger hier ist wegen neuen Ankaufes des jetzigen Besitzers für den Preis von 800 Thalern mit 500 Thalern baarer Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe liegt nahe an der Elbe, ist dem Wasser nie ausgesetzt; es enthält 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und hinlänglichen Bodenraum. Im Hofe ein massives Stallgebäude mit drei Abtheilungen, so wie zwei Gärtchen, wovon das eine vor dem Wohnhause, das andere im Hofe befindlich ist. Das Ganze würde sich vorzüglich für einen Bäcker, Fleischer oder Victualiengeschäft eignen, wegen der großen Nähe der Elbe, der Chauffee, und des fortwährenden Schiffsverkehrs.

Das Nähere ertheilt daselbst der Kaufmann **Bökelmann**.

Die Zwickauer Steinkohlen- u. Coaksniederlage von C. Nabe,

Kupfergäßchen, Dresdner Hof,
empfecht beste Zwickauer Pechsteinkohle à Schfl. 16 ngf,
do. do. Coaks à Schfl. 12 ngf.

Bestellungen hierauf nehmen an Herr **Eduard Schwennicke** im Salzgäßchen und Herr **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

NB. Träger- und Messerlohn wird weiter nicht berechnet.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Schreibsecretair von Mahagoniholz auf der langen Straße Nr. 6.

— **1 Communalgarden-Armatur**, schön erhalten,
— **1 Flöte** mit 6 Klappen und vorzüglichem Ton, neu,
— **1 Glaskasten** auf eine Verkaufstafel, polirt,
stehen Dresdner Straße Nr. 37, 2 Tr. rechts billig zu verkaufen.

Ein neuer vierziger Jagdwagen steht zu verkaufen in der Schmiedewerkstatt der Postremise.

Eine leichte einspännige Bank-Droschke mit Verdeck steht zum Verkauf beim Stellmachermeister **Trommler** in der gold. Bregel.

Zu verkaufen stehen billig Divans, Rohstühle, Mah-tisch, Eulentisch: vor dem Windmühlenthore, Albertstr. 9 1 Tr.

Ein gebrauchter, aber noch ganz guter vierräderiger Handrollwagen steht zum Verkauf bei **Ernst Trepte**, Thomasmühle.

Zu verkaufen ist ein Kochofen, mittler Größe mit thö-nernem Aufsatz: Gerbergasse Nr. 28, vornheraus 1 Treppe.

Eine eiserne Essenklappe und eine eiserne Kaminthüre nebst Einfassung ist zu verkaufen: Reichels Garten, Colonnaden-Ge-bäude rechts 2, Etage bei **Albert Freystadt**.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Kochofen mit thö-nernem Aufsatz: Stockenplatz Nr. 3, 2 Treppen.

4600 bis 5000 Thaler werden als erste und alleinige Hy-pothek auf ein hiesiges, in der innern Stadt gelegenes, mit 900 Steuer-einheiten beschwertes Hausgrundstück zu erborgen gesucht durch **Adv. Ernst Helfer**, Burgstr. Nr. 21.

Ein bis zwei Knaben können unter billigen Bedingungen in der Familie eines hiesigen Lehrers Kost und Logis erhalten.

Adressen A. P. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Handlungscopist**, der eine schön-Hand schreibt. **J. Knöfel**, Markt Nr. 5

Markthelferposten.

Zum sofortigen Antritt wird für eine hiesige Handlung ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer gesucht, der zugleich 400 Thlr. baare Caution stellen kann. Hierauf Reflectirende haben sich in der Mittagstunde von 12 bis halb 2 Uhr zu melden bei **A. Engelhardt**, Brühl Nr. 47, quervor im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird vom 3. Jan. 1848 ab ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche, welcher bereits im Buchhandel gearbeitet hat. Näheres Mittags zwischen 12 und 2 Uhr Burgstraße, goldene Fahne, 3te Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar oder so gleich ein Dienst-mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße, Eck der Grimma'schen Straße in der Bude.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen, welches schon in einer Wirthschaft gewesen ist, und mit Kindern um-zugehen weiß. Gerbergasse Nr. 22 parterre.

Eine Familie in einer größeren Provinzialstadt sucht zur Be-aufsichtigung ihrer drei Kinder ein gebildetes Mädchen, welches zugleich die Kinder in weiblichen Arbeiten zu unterrichten und sonst nützlich zu beschäftigen versteht. Es wird jedoch ausschließ-lich auf solche Mädchen, welche bereits in ähnlicher Weise enga-girt waren und darüber vorzügliche Zeugnisse vorlegen können, Rücksicht genommen. Das Nähere zu erfragen Löhres Platz Nr. 5 2 Treppen hoch.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum 1. Januar ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, womöglich von gesetztem Alter, von **C. Eb. Prager**, Antonstraße Nr. 1.

Gesucht wird wo möglich zum 1. Januar eine Köchin, welche bereits mehrere Jahre bei einer hiesigen Herrschaft ge-dient hat, und die besten Zeugnisse über Ehrlichkeit, Rein-lichkeit und Geschicklichkeit vorzeigen kann. Nur Solche mögen sich baldigst Querstraße Nr. 21 B, melden.

In Dienst wird gesucht ein ordentliches, reinliches Dienst-mädchen zum 1. Januar, Holzgasse Nr. 12, parterre links.

Ein im kaufmännischen Fache erfahrener Mann, der in be-deutenden Häusern das vollste Vertrauen genossen und in der Buchführung vollkommen eingeweiht ist, sucht auf hiesigem Plage als Buchhalter eine Stelle. Hierauf Reflectirende belie-ben ihre Adresse unter B. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mann, der gute Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und Thätig-keit hat, sucht als Reßhelfer oder sonst in einem Geschäft Arbeit. Gefällige Offerten beliebe man Brühl Nr. 65 D. eine Tr. abzugeben.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher schon in einer hiesigen Handlung und in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist, sucht eine andere Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter A. L. poste restante Leipzig, abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann sucht sogleich einen Posten als Reß- und Markthelfer oder auch jede andere Arbeit. Geneigte Adressen bittet man unter den Buchstaben N. S. in der Expe-dition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch.

Ein rechtliches und in jeder weiblichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht bis 1. Januar noch einen Dienst. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Ein älternloses, aber sehr anständiges gebildetes Mädchen sucht so bald wie möglich eine Stelle als Ladenmädchen oder Junge-magd, vorzüglich ist dieselbe im Rechnen und Schreiben gut er-fahren. Geehrte Herrschaften werden die Güte haben, sich kleine Fleischergasse Nr. 9 im Hofe 1 Treppe zu bemühen, Näheres zu erfahren.

Gesucht wird zu Ostern ein stilles Logis gegen pünktliche Zahlung, wo möglich nicht weit von der Dresdner Str. Adres-sen sind abzugeben beim Hrn. Kaufmann **Schmug**.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Januar 1848 ein ordnungsliebendes Mädchen, 18—20 Jahr alt, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Frankfurter Straße 57, parterre.

Ein Commis sucht zum 1. Januar ein anständig meublir-tes Zimmer 1. oder 2. Etage, am Brühl, Park oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe befördert Hr. **Christoph**, Café chinois.

Weslocalvermietung in Frankf. a/M.

Der von den Herren A. Windmüller Gebrüder aus Hamburg bisher in der besten Weshlage der Schurgasse in Frankfurt a/M. innegehabte geräumige Laden ist zur nächsten Diermesse 1848 um mittleren Preis weiter abzugeben. Näheres in frankirten Briefen an Frau Witwe **C. J. Lorie** daselbst.

Königsstraße Nr. 4 ist die 2. Etage nebst Garten zu vermieten.

Weslocale zu vermieten.

Ein Gewölbe, eine Waarenlagerstube im 1. Stock und ein Hausstand sind billig zu vermieten; Brühl, Eckhaus der Nicolaisstraße Nr. 28.

Zu vermieten ist in Stieglitz's Hof am Markt eine 1. Etage, zu einem Lager oder Comptoir passend. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in der Petersstraße in den 3 Rosen eine erste Etage zu einem Messgeschäft, Expedition, Comptoir oder Wohnung passend. Näheres bei dem Besitzer.

Ein kleines Gewölbe nebst Schreibstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten: Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hof, 1. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist für diese Messe, so wie auch außer den Messen eine freundliche Stube. Näheres Brühl, goldne Gule, bei **G. A. Leonhardt.**

Zu vermieten sind zu nächste Ostern in der Stadt Braunschweig Nr. 38 auf der Gerbergasse die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör; desgleichen die Hälfte von der dritten Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten sind von Ostern 1848 2 Familien-Logis 3 und 4 Treppen hoch vorn heraus. — Wo? erfährt man Klosterstraße Nr. 1/183. 1 Treppe links.

Zu vermieten sind billig gute Logis für Messfremde: Frankfurter Straße 57, im wilden Mann bei **F. W. John.**

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube und Schlafkammer mit sehr schöner Aussicht, Rudolphsstraße Nr. 1652, 3 1/2 Treppe, Eingang an der Moritzstraße.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer für die Dauer der Messe, zu erfragen in der Restauration im Wallfisch.

Ein geräumiges Familien-Logis ist zu vermieten, und zu Ostern 1848 zu beziehen, Poststraße Nr. 10, eine Treppe hoch. Näheres zu erfahren 2 Treppen daselbst.

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer ein heizbares Stübchen nebst Kammer für 16 Thlr., Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube, Neumarkt Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 3 Stuben nebst Alkoven und Zubehör, 3 Treppen hoch, zu Ostern zu beziehen: Burgstraße Nr. 4; parterre zu erfragen.

Vermietung. Ein helles geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage ist für Ostern 1848 zu vermieten und das Nähere in der Nicolaisstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eine meublierte Stube vorn heraus ist an einen Herrn sofort zu vermieten: Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen links.

Im Haugl'schen Hause, Rosenthalgasse Nr. 2, sind vorn heraus 2 große sonnige Zimmer nebst Kammer der 1. Etage (ohne Meubles) zu vermieten und sogleich zu beziehen. Preis 60 Thlr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis zu 26 Thlr., sogleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist für einen oder 2 ledige Herren eine Stube: Kreuzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis mit freundlicher Aussicht. Das Nähere Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe links.

Mehre große und kleine Familienwohnungen — parterre und 1. Etage — mit freundlichen Gärten und Aussicht auf die Promenade, sind billig zu vermieten in Lurgensteins Garten und das Nähere daselbst zu erfahren Haus Nr. 1 parterre.

Gewölbe-Vermietung.

In einer lebhaften Straße der innern Stadt ist sofort ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und nach Verlangen auch mit Keller zu vermieten. Näheres erfährt man Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Offen sind für eine solide Mannsperson oder Frauenzimmer ein paar Schlafstellen: Hospitalplatz Nr. 8.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer, mit schönster Promenaden-Aussicht: Obstmarkt Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen an einen einzelnen Herrn: Gerbergasse Nr. 12, hinten im Garten.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten und sogleich zu beziehen eine elegante meublierte Stube nebst Schlafstube, 2 Treppen hoch in der Reichstraße, nahe der Grimma'schen Straße. Näheres im Gewölbe, Reichstraße Nr. 54.

Zu vermieten ist Ostern 1848 in der Nicolaisstraße Nr. 28 die zweite Etage, und das Nähere darüber in der ersten Etage zu erfahren.

Ergötzung.

**Heute Kränzchen im Wiener Saal.
Der Vorstand.**

Odeon. Heute Dienstag (statt Mittwoch)
ladet freundlichst ein
Herrmann Friedel.

**Theatrum mundi im Saale der ehemaligen
Loge Balduin zur Linde.**

Dienstag: **Marokko.** Hierbei Parade dasiger Truppen.
Darauf: **Ein Vogelschießen.** Zum Schluß: **Metamorphosen.** Anfang 7 Uhr.
D. Ebiemer.

Heute Dienstag Abend
4tes Concert
in der Conditorei von
Julius Hanisch,
Dresdner Straße,
Ecke der Blumengasse.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Zu dem heutigen Concert, wozu ich mir erlaube, höflichst einzuladen, empfehle ich **Pfannkuchen** und anderes feines Backwerk.
Julius Hanisch.

Herr **Schmanns** (früher Kupfers) **Kaffeesgarten.**
Heute Dienstag erste musikalische Abendunterhaltung, gegeben von den Geschwistern **Drechsler** aus Halle.

Die Restauration,
Neumarkt Nr. 19, empfiehlt stets einen guten Mittagstisch à la carte.

Heute zum **Schlachtfest**, um 9 Uhr zu Weißfleisch, Mittagstags zu frischer Wurst und Abends zu Bratwurst ladet ergebenst ein
Carl Raumann, Zeiger Straße Nr. 7.

Morgen Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu jeder Tageszeit fortwährend zu warmen und kalten Speisen, auch zu einem guten **Lyschen Lager-** und anderem Biere ladet ergebenst ein
F. W. John,
Frankfurter-Str. im wilden Mann.

Sylvana. Heute Abendunterhaltung im Leipziger Saal.
Anfang 8 Uhr.

D. B.

Morgen Wiener Saal.

Leissenring.

„Odeon.“ Morgen Mittwoch Concert und Ballmusik.

XIV. Concert im Schützenhause morgen Mittwoch. Hierzu ladet ergebenst ein
das Musikchor unter Direction von
J. Lopitsch.

Europäische Börsenhalle.

Heute Dienstag den 28. December Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Während der Dauer der Messe wird bei mir zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Zugleich empfehle ich mein echt bairisches und sehr gutes Lagerbier.
Sugo Werthmann, großes Joachimsthal.

Restauration im Wallfisch.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute an Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.
Franz Friesleben.

Hôtel garni am Thomaskirchhof. Es ladet zum Mittag- und Abendtisch höflichst ein
Schlads.

Heute Mockturtle-Suppe bei **Gehrmann & Weil, Restaurateurs.**

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Lochmann am Neufkirchhofe.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Carl Paul, Deltschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Zum Mittagstisch, à Portion 3 Ngr., ladet ergebenst ein
F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Die Parterre-Localien sind wieder eröffnet, ein Billard ist aufgestellt und das Bier ist ganz ausgezeichnet in der
Rnauthainer Schloßbier-Niederlage, Neumarkt Nr. 12.

Verloren.

Am 25. December Abends spät ist auf dem Wege von der Promenade über den Thomaskirchhof bis in die Klostersgasse ein hellbrauner wollener Handschuh verloren worden, den man in der Klostersgasse bei dem Hausmann im Kloster Nr. 15 gegen ein Douceur abzugeben bittet.

Verloren.

Am ersten Feiertage Abends ist ein grauer großer Muff mit rothseidnem Futter von der Mühlgasse bis in die Katharinenstraße wahrscheinlich aus einem Fiacre verloren worden. Der ehrliche Finder hat bei seiner Rückgabe, Mühlg. Nr. 12, 2 Treppen hoch links, ein angemessenes Gratual zu erwarten.

Verloren wurde ein großer Hausschlüssel von der Rittersstraße über den NicolaiKirchhof durch das Schuhmachergäßchen, die Reichstraße bis in die Grimmasche Straße. Abzugeben gegen Belohnung kleiner Blumenberg im Hofe eine Treppe.

Zwei Thaler Belohnung. In der Nacht vom 26. ist vom Wiener Saal bis in die große Funkenburg ein Goldperlenbeutel verloren worden, in welchem sich 5 Thlr. und ungefähr 1 Thlr. 15 Ngr. kleiner Münze befand. Der ehrliche Finder erhält bei dessen Rückgabe in der großen Funkenburg beim Schornsteinfeger **Müller** obige Belohnung.

Verloren wurden am 24. d. auf der Universitätsstraße ein paar weiße Atlaschuhe. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn **Leissenring, Salzgäßchen.**

Es ist beim Fortgehen vom letzten Gewandhausball ein gesticktes Batistschnupstuch mit Spitzen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen einen halben Thaler abzugeben Johannisgasse Nr. 1.

Ein Brief, adressirt an Herrn Anton in Halle, für den Finder werthlose Papiere enthaltend, ist am 2ten Feiertag hier in der Stadt oder auf dem Wege nach Lindenau verloren worden.

Wer denselben eröffnet oder uneröffnet im Café Anglais in der Tuchhalle abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am ersten Feiertag (Sonabend den 25. d. Mon.) ist bei Hrn. Carl Haring, Hainstraße, Abends 5 bis 6 Uhr aus Versehen ein Burnus von schwarzem Tuch gegen einen andern von brauner Farbe verwechselt worden, welche man beim Oberkellner daselbst auszutauschen bittet.

Ein goldener Ring ist im Rosenthale verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung bei dem Radler Herrn **Schön** in der Kaufhalle abzugeben.

Am zweiten Feiertag ist von der Nicolai-Kirche aus durch die Grimma'sche Gasse, über den Augustusplatz, durch die Dresdner Straße und Blumengasse bis auf die Kreuzstraße eine goldene Armspange, mit weißer Emaille ausgelegt, verloren worden.

Der Finder erhält bei Rückgabe derselben an Herrn Gastgeber **Ebert** im goldenen Einhorn, Dresdner Straße, eine angemessene Belohnung.

Derjenige Herr, welcher Sonntag den 2ten Feiertag in der St. Thomaskirche ein Leipziger Gesangbuch an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, selbiges gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei dem Schuhmachermstr. **Mauff**, Frankfurter Straße Nr. 42 parterre.

hund
mer I
Belob

B
dogge
denselb

D
meiner
Fuhrn
erwart
schen
Niemi
mit
Cwe n
den C

Au
erwied
hätte
die C
die dr

Fü
Fami
E. F.
Haud
5 Th
Postf
Kinde
Härte
F. 5
Thlr.

(der
Fami
B. 10
10 M
2 Th
5 Ngr
A. F.

Ulrich
v. L.
ter 5
E. M
dern
3 Th

„Ger
(mit
genar
E. W
B—
Löpf

7 1/2
berei
brun
die g
Unter

He
Gebel
auch
wieser
Herz
und

Lei

Lei

Abhanden gekommen ist den 24. dieses ein Wachtelhund (Bastard) mit gelbdrathenem Halsband und Steuernummer 1141, auf den Namen „Molli“ hörend, abzugeben gegen gute Belohnung beim Hausmann, Hainstr. Bärmann's Hof Nr. 207.

Verlaufen hat sich am ersten Feiertag eine junge Bull-dogge männlichen Geschlechts, braun und schwarz geflammt. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei
C. D. Löfcher, Barfußgäßchen Nr. 8.

Die Wohlthät. Rath's-Deconomie-Inspection wird der allgemeinen Wohlthat wegen ersucht, den für Fußgänger, Reiter und Fuhrwerk, vorzüglich in der Dunkelheit und bei dem, jetzt zu erwartenden Schnee so gefährlichen Steinwall vor dem Lehmann'schen Hause am Königsplatz e h e b a l d i g s t zu beseitigen. Niemand kann an einem so frequenten Plage eine Bahn mit Hindernissen vermuthen, und die dartigen Gaslaternen (wenn sie brennen) blenden in dieser Nähe mehr, als sie den Steindamm beleuchten.

Einer für Viele.

Auf die gestrige Erklärung des Herrn Dr. Köberle muß erwiedert werden, daß bei diesen Umständen die Wiederholung hätte verschoben werden sollen; ohnehin erwarten Viele, welche die Christwoche am Theaterbesuch verhinderte, in diesen Tagen die dritte Darstellung des Stückes.

Quittung und Dank.

Für den armen Musikus Sieber in Breitenbrunn und seine Familie sind bei mir folgende milde Gaben bis jetzt eingegangen: Von E. F. K. 1 Thlr.; F. W. L. 10 Ngr.; Dr. S. 1 Thlr.; Carl Hauck 1 Thlr. 18 Ngr.; Carl Gottschalk 1 Thlr.; E. S. D. 5 Thlr.; Friederike D. 2 Thlr.; Schlossermeister Walther 1 Thlr. Postschaffner A. 5 Ngr. und 2 1/2 Ngr. a. d. Sparb. seiner Kinder; Robert R. 1 Thlr.; Ulbricht 1 Thlr.; D.-P.-Secr. Härtel 1 Thlr.; F. H. 1 Thlr.; E. H.—d 15 Ngr.; E. S. 10 Ngr. F. 5 Thlr. und P. 1 Thlr. (im Siegel E. P.); Müller sen. 1 Thlr.; D. W. 20 Ngr.; sch. p. h. t. 1 Thlr. 10 Ngr.; F. H. J. (der Sber) 10 Ngr.; H. N. 2 Thlr.; Wittwe J. B. 15 Ngr.; Familie Bdt. 5 Thlr.; vom Personale der D. P. A. E. 1 Thlr.; B. 10 Ngr.; E. Gr. 15 Ngr.; J. B. H. 10 Ngr.; A. B. E. D. 10 Ngr.; B. S. 10 Ngr.; Gebr. B. 10 Ngr.; Ungenannt (S. A.) 2 Thlr.; Ungenannt m. d. Siegel H. 10 Ngr.; der Bediente S. 5 Ngr.; St. S. R. H. 1 Thlr.; Fr. Dr. B. 1 Thlr.; An. 15 Ngr.; A. F. M. & Comp. 2 Thlr. und E. S. 1 Thlr. F. F. 5 Ngr.; Ulrich 5 Ngr.; Marie 2 1/2 Ngr. und Friedrich 2 1/2 Ngr.; Frfr. v. L... 2 Thlr.; F. W. R. 1 Thlr.; R. S. 5 Ngr.; A. H. Schletter 5 Thlr.; Ungenannt 2 Thlr.; Lt. B. 1 Thlr.; B. 2 Thlr.; E. M. 10 Ngr.; A. B. 7 1/2 Ngr.; Galle 1 Thlr. 10 Ngr.; von 6 Kindern 1 Thlr.; J. S. 1 Thlr.; F. S. B. 5 Thlr.; B. S. Teubner 3 Thlr.; Dr. K—dt 20 Ngr.; D. P. A. E. Tränkner 1 Thlr.; „Gern segnete reichlicher“ ic. 20 Ngr.; W. S. 1 Thlr.; Ungenannt (mit dem Sphinx im Siegel) 1 Thlr.; J. S. Flügel 1 Thlr.; Ungenannt (am Brief-Annahmefenster abgegeben) 1 Thlr. 15 Ngr.; E. W. 2 Thlr.; Kb.— 1 Thlr.; L—zi 1 Thlr.; Fräulein F. in B—s 1 Thlr.; Hofbuchhändler H. W. Hahn in Hannover 5 Thlr.; Töpfermeister Daschiel 1 Thlr.; D.-P.-A.-Kofferträger Richter 7 1/2 Ngr. — Von diesen 88 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. sind 75 Thlr. bereits am 16. Decbr. an den Pfarrer Uhlmann in Breitenbrunn abgesendet worden, nach dessen vorläufiger Mittheilung die gesammelten Gaben auf's zweckmäßigste zu einer bleibenden Unterstützung der Sieber'schen Familie verwendet werden sollen.

Herzlichen Dank und des Ewigen reiche Vergeltung den edeln Gebern und Geberinnen, deren unermüdeter Wohlthätigkeitsinn auch dem armen, schmerzgeprüften Musikus mit der That bewiesen hat, daß die Vorsehung noch lebt und daß es noch viele Herzen und Hände gibt, immer bereit, ihr zu dienen, wo Hülf und Ausgleichung Noth thut.

Leipzig den 25. Decbr. 1847.

v. Süttner, Ober-Post-Director.

Der 20. December a. c. war der Schreckenstag für Schweinitz bei Wittenberg, wo 201 Personen in 50 Familien Obdach und Unterhalt verloren. In wenigen Stunden brannten 13 Großerbenhäuser, 11 Kleinerbenhäuser, das Rathshaus mit Thurm, das neuerbaute Brauhaus und 44 Ställe ab. Nur sehr wenig Hausgeräthe konnte gerettet werden, alle Wintervorräthe gingen verloren; nur mit der größten Anstrengung konnte unsere neu geschmückte Kirche und der schöne Thurm, so wie die geistlichen und Schulgebäude erhalten werden. Noch ist nicht ermittelt, wie das Feuer entstand. Wohlthäter in der Nähe und Ferne: vergessen Sie nicht an dem Feste, wo uns das Höchste und Beste, Jesus Christus, geschenkt wurde, wo man so gern Mitmenschen Freude macht, vergessen Sie die armen hülflosen Abgebrannten nicht; unser Städtchen ist zu arm, dazu helfen zu können. Gaben der Liebe wird Herr Buchhändler **Wienbrack** sen. in Leipzig gütigst in Empfang zu nehmen und nach Schweinitz ans Comittée senden, wofür dieselben nicht unmittelbar nach Schweinitz gesendet werden.

Schweinitz, den 21. December 1847.

Hülfs-Verein zur Unterstützung der Verunglückten:
gez. **Merker**, Oberprediger. **Bambach**, Königl. Hofrath. **Fischege**, Diac. v. **Gühlen**, Rentmeister. **Repler**, Land- und Stadtgerichtsrath. **Seffter**, pens. Steuerinspector. **E. Junker**, Kaufmann und Senator. **Schaller**, Bürgermeister **Veßch**.

Für den armen gebrechlichen Musikus in Breitenbrunn im Erzgebirge

sind mir abermals folgende milde Beiträge gekommen, deren Empfang ich hiermit dankend bescheinige: H. S. 5 Ngr., B. 15 Ngr., Pastor Schloffer 10 Ngr., G. K. 10 Ngr., W. 15 Ngr., R. 1 Thlr., J. E. 20 Ngr., R. S. 10 Ngr., Mad. Helbig 15 Ngr., von d. 3. u. 4. Classe der Realschule 15 Ngr., X. 1 Thlr., S. 1 Thlr., ungen. 10 Ngr., E. S. 15 Ngr., Karl Hofmann 10 Ngr., Student Sch. 10 Ngr., B. 3. 1 Thlr., H. 1 Thlr., L. A. K. 1 Thlr., M. 15 Ngr., ungen. 5 Ngr., R. 10 Ngr., Dr. S. 1 Thlr., Thelka 10 Ngr., M. S. 5 Ngr., K. F. 10 Ngr., K. 15 Ngr., A. u. B. 10 Ngr., B. B. 2 Thlr., Geschwister K—r 1 Thlr., K. 10 Ngr., E. A. 15 Ngr., „Brich dem Hungerigen dein Brot“ 10 Ngr., ungen. 10 Ngr., aus Dresden D. Ath. 2 Thlr., Act. B. 15 Ngr. = 22 Thlr.

K. Heife, Grimm. Straße, dem Naschmarkt gegenüber.

Dankfagung.

Herzlichen Dank den wohlthätigen Schlosser-Gezellen für die ehrenvolle und stattliche Begleitung meines verstorbenen Bruders zu seiner letzten Ruhestätte. Insbesondere dem Herrn Altgezellen für seine vielen Bemühungen und Beweise liebevoller Theilnahme meinen aufrichtigsten Dank.

Minna Lehmann, geb. Waschitzki.

Heute den 25. December wurde meine gute Frau, **Amalie**, von einem zweiten Mädchen glücklich entbunden.

Louis Habenicht, Kaufmann.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Tochter, Schwester, **Anna Simon**, am 25. d. M. in Breslau zu einem bessern Leben entschlummerte. Leipzig, den 27. Dec. 1847. **Die Hinterlassenen.**

Nur kurze Zeit sollte unser guter lieber **Rudolph** uns erfreuen; im noch nicht vollendeten ersten Jahre seines Lebens, heute Abends 1/2 9 Uhr, entschlief er sanft zu einem bessern Sein. Leipzig, am 26. December 1847.

Dr. A. B. Reichenbach und Familie.

Gestern Vormittag, 8 3/4 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden, in Folge einer am heiligen Abend erhaltenen Brandwunde, unsere einzig geliebte Tochter **Clara**, 3 1/2 Jahre alt, welchen schmerzlichen Verlust wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen und um stilles Beileid bitten. Leipzig den 27. Decbr. 1847. Die Familie **Mehlhorn**.

XIV.

Heute und Dienstag den 4. Januar keine Versammlung.
Den 11. Januar Wahl des Comité, weshalb zahlreich zu er-
scheinen. D. 27.

L. & H.

* **A—a.** * Morgen Abend halb 8 Uhr Haupt-
clubversammlung.

Heute Redeübungsverein im Schützenhause.

Einpässirte Reisende.

- Adam, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Alf, Gerber v. Prüm, Brühl 42.
Adler, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 74.
Auhl, Kfm. v. Ebersfeld, Edtberggäßchen 6.
Brill, Gerber v. Schwege, und
Bierlinger, Gerber v. Dresden, Ritterstraße 34.
Beyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Bankwitz, Fabr. v. Schwölln, Elephant.
Bleisner, Tuchm. v. Neudamm, gr. Fischg. 21.
Bernhardt, Gerber v. Sera, Brühl 83.
Bastig, Kfm. v. Berlin, und
Bendorff, Kfm. v. Cottbus, Hotel de Pologne.
Beck, Gerber v. Döbels, Ritterstraße 14.
Belmond, Kfm. v. Düsseldorf, Hainstraße 17.
Böding, Gerber v. Dillenhütten, Ritterstr. 16.
Bartschall, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
Burthardt, Gerber v. Mühlhausen, Ritterstr. 23.
Blasberg, Kfm. v. Frankf. a/D., Salzg. 6.
Bomann, Kfm. v. Stanchau, St. Hamburg.
Beil, Gerber v. Schwege, und
Brumm, Gerber v. Meerone, Ritterstraße 14.
Conti, Kfm. v. Gdellg, Hotel de Baviere.
Cohn, Kürschner v. Lissa, Brühl 25.
Cohn, Lederhdt. v. Breslau, Nicolaistraße 32.
Cohn, Kfm. v. Lissa, Brühl 58.
Dämmler, Kfm. v. Ebersfeld, Plauenscher Hof.
Driemel, Tuchm. v. Guben, Stadt Gotha.
Droffen, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Eisogen, Kfm. v. Jungbunzlau, Brühl 60.
Elinghaus, Kfm. v. Barmen, Salzgäßchen 5.
Ehert, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Russie.
Elsner, Gerber v. Kirchberg, und
Elsner, Gerber v. Triptis, gr. Fleischerg. 17.
Falkheimer, Kfm. v. Fürth, Nicolaistraße 20.
Frande, Lederhdt. v. Seihain, Universitätsstr. 22.
Färber, Gerber v. Sera, Brühl 83.
Fränkel, Lederhdt. v. Jülz, und
Fränkel, Lederhdt. v. Reife, Ritterstraße 10.
Frank, Kfm. v. Walldorf, gr. Fleischerg. 16.
Friedrich, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Gebhardt, Gerber v. Schwege, Ritterstr. 30.
Jordan, Kfm. v. Breslau, und
Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Goldschmidt, Lederhdt. v. Prag, Hainstr. 25.
Grunsfeld, Kfm. v. Heiligenstadt, Gerberg 59.
Geisenheimer, Gerber v. Roda, gr. Fleischerg-
gasse 17.
Grünebaum, Kfm. v. Geseck, gr. Fleischerg. 7.
Gehert, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Greischel, Tuchm. v. Spremberg, H. Fischg. 6.
Gellhorn, und
Grobs, Kf. v. Calbe, Elephant.
Grunewald, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 57.
Goldmann, Kfm. v. Breslau, Stadt Berlin.
Gebhardt, Jagen. v. Reuth, Palmbaum.
Giesler, Kfm. v. Siegen, Ritterstraße 88.
Götting, Frau, v. Forste, Brühl 83.
Grotzsch, Gerber v. Wosungen, Ritterstr. 44.
v. Grödigberg, Gutsbes. v. Berlin, und
Gib, Kfm. v. Glaucha, gr. Blumenberg.
Girsch, Kfm. v. Pinne, Brühl 47.
Gäusler,
Heinze, und
Herger, Tuchm. v. Spremberg, H. Fleischerg. 6.
Heine, Tuchm. v. Rotenburg, Burgstraße 5.
Herzig, Gerber v. Sangerhausen, gr. Fischg. 7.
Hild, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Heller, Kfm. v. Weiskopf, Brühl 76.
Hirsch, Kfm. v. Berlin, Petersstraße 42.
Hofmann, Gerber v. Döheim, Stadt Gotha.
Hahn, Fräul., v. Dresden, blaues Kopf.
Holzhausen, und
Heinze, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Hundt, Gerber v. Olpe, Ritterstraße 23.
Herold, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Heimend hl, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Jeserich, Gerber v. Kirchhain, St. Dresden.
Jahn, Tuchm. v. Neudamm, gr. Fleischerg. 21.
Kellner, Gerber v. Cahla, Stadt Dresden.
Kasak, Tuchm. v. Spremberg, H. Fleischerg. 6.
Kanz, Gerber v. Schwarzenau, Ritterstraße 14.
Krag, Gerber v. Sangerhausen, gr. Fischg. 7.
Köhn, Fabr. v. Grimmitzschau, Elephant.
Köne, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 33.
Königsberger, Kfm. v. Fürth, gr. Fleischerg. 18.
Kagenstein, und
Kahn, Kf. v. Schwege, H. Gäßchen 5.
Kudack, Fabr. v. Züllichau, und
Krause, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Kohn, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Langhennig, Kfm. v. Neuhaldensleben, St. Gotha.
Langemann, Kfm. v. Floss, Brühl 60.
Liese, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Lipschütz, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 21.
Linnike, Fabr. v. Burg, Palmbaum.
Lande, Kfm. v. Berlin, Brühl 74.
Lippmann, Kfm. v. Dessau, Brühl 68.
Meyerheim, Kfm. v. Jahnig, Nicolaistr. 33.
Mendelsohn, Lederhdt. v. Berlin, Ritterstr. 20.
Mugdan, Kfm. v. Breslau, Brühl 64.
Menzel, Tuchm. v. Forste, Brühl 83.
Marx, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 57.
Merl, Fabr. v. Spremberg, Elephant.
Matthäi, D., v. Tiefensee, Brühl 81.
Mähler, und
Mohrmann, Kf. v. Amsterdam, gr. Blumenb.
Murr, Kfm. v. Harburg, und
Mai, Kfm. v. Walldorf, gr. Fleischergasse 16.
Meinert, Tuchm. v. Goswig, Hainstraße 11.
Roses, Kfm. v. Pinne, Brühl 47.
Meier, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Moigt, Tuchm. v. Roswein, Grimm. Str. 1.
Moos, Kfm. v. Buchau, Salzgäßchen 6.
Meyer, Kfm. v. Buchau, Plauenscher Hof
Water, Kfm. v. Cassel, Ritterstraße 37.
Obermayer, Kfm. v. Passau, Stadt Wien.
Preiß, und
Pohle, Tuchm. v. Roswein, Grimm. Str. 1.
Paul, Fabr. v. Gr.-Schönau, Brühl 30.
Preuße, Tuchm. v. Neudamm, gr. Fleischerg. 21.
Paulig, Fabr. v. Sommerfeld, Elephant.
Pulvermacher, Kfm. v. Breslau, Nicolaistr. 27.
Pabst, Fabr. v. Altenburg, Katharinenstr. 4.
Rosenberg, Kfm. v. Berlin, Goldhahng. 1.
Rechnig, Lederhdt. v. Mattdor, und
Ries, Lederhdt. v. Breslau, Ritterstraße 10.
Rebensburg, Kfm. v. Barmen, Stadt Wien.
Riffemann, Kfm. v. Annaberg, Palmbaum.
Rohnert, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Rosenzweig, Kfm. v. Bukarest, Ritterstr. 20.
Räger, Tuchm. v. Peitz, gr. Fleischerg. 17.
Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Sere.
Rudolph, Gerber v. Sera, Ritterstraße 14.
Reichel, Tuchm. v. Roswein, Grimm. Str. 1.
Rosenberg, Kfm. v. Bamberg, gr. Fleischerg. 23.
Rosenhain, Kfm. v. Berlin, Stadt Rotha.
Richter, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaistraße 15.
Richard, Fabr. v. Spremberg, H. Fleischerg. 28.
Straube, Tuchm. v. Roswein, Grimm. Str. 1.
Schlesinger, Kfm. v. Walldorf, Brühl 71.
Schmidt, Fabr. v. Schwölln, Elephant.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 77.
Scheudter, Kfm. v. Amsterdam, und
Stierhaus, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Störzel, Beamter v. Schwerin, und
Schramm, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Sachs, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 15.
Simon, Kfm. v. Hildburghausen, St. Gotha.
Stern, Tuchm. v. Neudamm, gr. Fleischerg. 21.
Schröder, Fabr. v. Culmiz, Plauenscher Hof.
Stern, Kfm. v. Ulm, Reichstraße 33.
Scheide, Gerber v. Sera, Brühl 83.
Schmidt, Schmiedemstr. von Schmalkalden,
Stadt Rieja.
Schwabe, Kfm. v. Neustadt a/D., und
Schließ, Kfm. v. Guben, Hotel de Pologne.
Stompler, und
Schur, Fabr. v. Spremberg, H. Fleischerg. 28.
Stern, Kfm. v. Breslau, Frankf. Straße 1.
Saor, Kfm. v. Prag, Brühl 60.
Schäfer, Gerber v. Schwege, Ritterstraße 14.
Seinert und
Schüller, Tuchm. v. Spremberg, H. Fleischerg. 6.
Schäfer, Gerber v. Schwege, Ritterstr. 39.
Silbermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Fleischerg-
gasse 18.
Schlesinger, Lederhdt. v. Breslau, Ritterstr. 10.
Schilling, Tuchm. v. Züllichau, gr. Fleischerg-
gasse 16.
Schadmann, Kfm. v. Bitry, und
Sunkel, Fabr. v. Pörsfeld, St. Breslau.
Steingraber, und
Stenzel, Tuchm. v. Peitz, gr. Fleischerg. 17.
Samter, Kfm. v. Breslau, Brühl 56.
Schmelzer, Fabr. v. Weidau, und
Schädel, Fabr. v. Grünberg, Elephant.
Schöder,
Schmolle, und
Schmidt, Tuchm. v. Forste, Brühl 83.
Stark, Kfm. v. Frankf. a/M., blaues Kopf.
Schinne, Fabr. v. Burg, und
Schäffer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Schäy, Gerber v. Siegen, Ritterstraße 38.
Seibel,
Schmalte,
Schuster, und
Schmidt, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 29.
Läger, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 16.
Touret, Gerber v. Walmey, Ritterstraße 22.
Lamb, Tuchm. v. Wittenberg, Gewandg. 4.
Urban, Kfm. v. Berlin, Ritterstraße 33.
Ulrich, Gerber v. Schmalkalden, Ritterstr. 10.
Wälkner, Gerber v. Eisenberg, Ritterstr. 14.
Weit, Del.-Insp. v. Krisk. u. hohe Str. 12.
Waite, Gerber v. Eiferberg, gr. Fleischerg. 17.
Weber, Kfm. v. Sera, Reichstraße 43.
Weiskopf, Kfm. v. Walldorf, gr. Fleischerg. 16.
Uhemann, Tuchm. v. Forste, Brühl 83.
Warschauer, Kfm. v. Kralau, Brühl 89.
Wedeles, Lederhdt. v. Fürth, Ritterstraße 20.
Wuschak, Tuchm. v. Forste, gr. Fleischerg. 29.
Wiener, Lederhdt. v. Prag, Ritterstraße 44.
de Weyer, Kfm. v. Amsterdam, und
Werthheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.
Werther, Fabr. v. Neustadt, a/D., Elephant.
Zirkendach, Fabr. v. Raguhn, und
Zeuner, Fabr. v. Grimmitzschau, Elephant.
Zschoche, Tuchm. v. Roswein, Grimm. Str. 1.
Zimmermann, Tuchm. v. Forste, große Fleischerg-
gasse 29.
Ziffer, Kaufmann von Breslau, Nicolaistr. 32.
Zeller, Kfm. von Borchheim, große Fleischerg-
gasse 27.

Druck und Verlag von C. Holz.

... ..